

# AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES  
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 88

FREITAG, DEN 9. NOVEMBER

2012

## Inhalt:

	Seite		Seite
Beschluss über die Aufstellung des Teil-Umlegungsplanes U 334 III im Stadtteil Neugraben-Fischbek, Ortsteil 715 .....	2185	Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Eilbek 13 .....	2188
Bestellungen zum Bezirksschornsteinfegermeister für die Hamburger Kehrbezirke (KB) .....	2187	Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Eilbek 13 .....	2188
Öffentliche Zustellung .....	2187	Verzeichnis der zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen für die Stadtreinigung Hamburg (SRH) berechtigten Beschäftigten .....	2189
Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und in den Bezirksversammlungen ....	2187	Vierte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Master of Music .....	2189
Öffentliche Zustellung .....	2187		
Aufhebung fehlerhafter Bekanntmachungen .....	2188		

## BEKANNTMACHUNGEN

### Beschluss über die Aufstellung des Teil-Umlegungsplanes U 334 III im Stadtteil Neugraben-Fischbek, Ortsteil 715

Im Amtlichen Anzeiger vom 15. Juli 1991 Seite 1469 ist die Einleitung des Umlegungsverfahrens U 334 „Süderelbogen“ bekannt gemacht worden. Das Umlegungsgebiet liegt in Neugraben nördlich der S-Bahn-Haltestelle Neugraben und umfasst den Bereich des Bebauungsplans Neugraben-Fischbek 65 (ehemals Neugraben-Fischbek 15). Das Umlegungsgebiet liegt nördlich der Bahnanlagen, östlich des Gewässers „Langer Torfgraben“ und westlich der Straße „Im Neugrabener Dorf“. Im Norden reicht das Umlegungsgebiet bis in die Feldlagen „Neugrabener Ackerland“ und „Grasmoor“.

Gemarkung Fischbek:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung – WSB 3 –, hat am 30. Oktober 2012 in dem Umlegungsverfahren U 334 durch Beschluss nach § 66 des Baugesetzbuchs den Teil-Umlegungsplan U 334 III, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis zum Teilumlegungsplan, für die nachfolgend aufgeführten Grundstücke bzw. Grundstücks-teile – mit den dazugehörigen Grundbüchern und Erbbaugrundbüchern – aufgestellt.

Bisheriger Nachweis			Neuer Nachweis		
Grundstück Ordnungs- Nummer	Nummer des Flurstücks	Lage	Grundstück Ordnungs- Nummer	Nummer des Flurstücks	Lage
2 f	634	Johannesland	*	*	*
2 q	633	Ulenflucht	*	*	*
2 s	578	Johannesland	*	*	*
2 dq	635	Johannesland	*	*	*
2 dn	636	Johannesland	*	*	*
2 et	8090	Nördlich Gleisstieg	1 af	8090	Nördlich Gleisstieg
2 eu	8091	Am Johannisland, Ulenflucht	*	*	*
2 fb	8182	Nordöstlich Am Aschenland 6	*	*	*
2 fc	8183	Lichtnelkenweg	1 ak	8183	Lichtnelkenweg
	8184	Lichtnelkenweg, Zum Wachtelkönig	*	*	*

Bisheriger Nachweis			Neuer Nachweis		
Grundstück Ordnungs- Nummer	Nummer des Flurstücks	Lage	Grundstück Ordnungs- Nummer	Nummer des Flurstücks	Lage
	8185	Zum Wachtelkönig	1 an	8185	Zum Wachtelkönig
	8186	Neugrabener Allee, Zum Wachtelkönig	*	*	*
*	*	*	1 ag	9364	Westlich Lichtnelkenweg
*	*	*	1 ah	9367	Westlich Lichtnelkenweg
*	*	*	1 ai	9371	Westlich Zum Wachtelkönig
*	*	*	1 aj	9374	Zum Wachtelkönig
*	*	*	1 al	9378	Lichtnelkenweg
*	*	*	1 am	9383	Lichtnelkenweg
*	*	*	1 ao	9387	Neugrabener Allee
*	*	*	1 ap	9389	Westlich Am Johannisland
*	*	*	1 aq	9392	Westlich Am Johannisland
*	*	*	2 fd	9395	Am Johannisland
			2 fe	9375	Lichtnelkenweg
*	*	*	2 ff	9365	Westlich Lichtnelkenweg
				9366	Westlich Lichtnelkenweg
*	*	*	2 fg	9368	Westlich Lichtnelkenweg
*	*	*	2 fh	9372	Westlich Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fi	9373	Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fj	9376	Nördlich Zum Wachtelkönig
				9377	Nördlich Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fk	9379	Nördlich Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fl	9384	Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fm	9385	Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fn	9386	Neugrabener Allee, Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fo	9388	Neugrabener Allee
*	*	*	2 fp	9390	Westlich Am Johannisland
*	*	*	2 fq	9391	Zum Wachtelkönig
*	*	*	2 fr	9393	Westlich Am Johannisland
*	*	*	2 fs	9394	Westlich Am Johannisland
*	*	*	2 ft	9396	Westlich Am Johannisland
*	*	*	2 fu	9397	Westlich Am Johannisland
*	*	*	15 a	9369	Westlich Lichtnelkenweg
				9370	Westlich Lichtnelkenweg
*	*	*	10 a (Erb- baurecht)	9382	Zum Wachtelkönig, Lichtnelkenweg
				9369	Westlich Lichtnelkenweg
				9370	Westlich Lichtnelkenweg
				9382	Zum Wachtelkönig, Lichtnelkenweg
*	*	*	41	9380	Östlich Lichtnelkenweg
				9381	Nördlich Zum Wachtelkönig
*	*	*	10 (Erb- baurecht)	9380	Östlich Lichtnelkenweg
				9381	Nördlich Zum Wachtelkönig

Der Teil-Umlegungsplan kann von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung – WSB 3 –, Wexstraße 7, 20355 Hamburg (Besuchereingang Alter Steinweg 4), montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in Zimmer 923 (IX. Etage) eingesehen werden.

Den Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Teil-Umlegungsplan zugestellt.

Hamburg, den 1. November 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

Amtl. Anz. S. 2185

## Bestellungen zum Bezirksschornsteinfegermeister für die Hamburger Kehrbezirke (KB)

01.11.2012 Marc Glismann KB 424

Hamburg, den 1. November 2012

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**

Amtl. Anz. S. 2187

## Öffentliche Zustellung

Eine zustellfähige Anschrift des Herrn Manfred Richter, geboren am 29. Mai 1963, ist nicht bekannt. Die letztbekannte Anschrift lautet Oespeler Dorfstraße 7, 44149 Dortmund.

Bei der Behörde für Inneres und Sport – Polizei –, Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg (Eingangshalle des Polizeipräsidiums), wird am 5. November 2012 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354, 2356) eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für den oben Genannten ein Widerspruchsbescheid vom 7. September 2012 (Aktenzeichen: J 31 – 1963/06) betreffend einen Gebührenbescheid der Zulassungsstelle LBV-Mitte vom 10. Februar 2006 beim Justizariat der Polizei, Polizeipräsidium, V. Obergeschoss, Zimmer 5 E 079, zur Entgegennahme bereitliegt.

Durch die Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Der Widerspruchsbescheid gilt nach § 10 Absatz 2 Satz 6 VwZG als am 19. November 2012 zugestellt.

Hamburg, den 5. November 2012

**Die Behörde für Inneres und Sport**

– Polizei –

Amtl. Anz. S. 2187

## Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und in den Bezirksversammlungen

### Mitteilung Nummer 14 über Mandatswechsel in den 19. Bezirksversammlungen

Nach dem Gesetz über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft (BüWG) in der Fassung vom 22. Juli 1986 (HmbGVBl. S. 223), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. April 2011 (HmbGVBl. S. 123), anzuwenden nach dem Gesetz über die Wahl zu den Bezirksver-

sammlungen (BezVWG) in der Fassung vom 5. Juli 2004 (HmbGVBl. S. 313), zuletzt geändert am 30. November 2010 (HmbGVBl. S. 623), und in Fortschreibung meiner Mitteilung im Amtlichen Anzeiger vom 14. September 2012 (S. 1876 f.) gebe ich bekannt:

### Mandatswechsel in der Bezirksversammlung Wandsbek

1. Frau Sabine Bick (laufende Nummer 1 auf dem Wahlvorschlag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste [GRÜNE/GAL] im Wahlkreis 13) ist verstorben.

An ihrer Stelle wurde Herr Wolfgang Johannsen (laufende Nummer 2 auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 13) als nachfolgende noch nicht gewählte Person mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl auf dem Wahlvorschlag der GRÜNE/GAL im Wahlkreis 13 nach §§ 38 Absatz 1 BüWG, 1 BezVWG für gewählt erklärt.

Die Wahl von Herrn Wolfgang Johannsen gilt nach §§ 34 Absatz 2, 38 Absatz 4 BüWG und 1 BezVWG am 17. Oktober 2012 als angenommen.

2. Herr Vasco Schultz (laufende Nummer 1 der Bezirksliste Wandsbek auf dem Wahlvorschlag DIE LINKE [DIE LINKE]) hat sein nach Maßgabe der Listenplatzierung erworbenes Mandat am 25. Oktober 2012 niedergelegt.

Die beiden nachfolgenden noch nicht gewählten Personen auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Wandsbek DIE LINKE – Frau Svenja Spohr (laufende Nummer 2 auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Wandsbek DIE LINKE) und Frau Silke Grantz, geborene Wischer (laufende Nummer 3 auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Wandsbek DIE LINKE) – haben beide auf ihr Anwartschaftsrecht auf den Erwerb der Mitgliedschaft in der Bezirksversammlung Wandsbek verzichtet.

An ihrer Stelle wurde Herr Julian Georg (laufende Nummer 4 auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Wandsbek DIE LINKE) als nachfolgende noch nicht gewählte Person auf dem Wahlvorschlag der Bezirksliste Wandsbek DIE LINKE nach §§ 38 Absatz 1 BüWG, 1 BezVWG für gewählt erklärt.

Herr Julian Georg hat die Wahl am 26. Oktober 2012 angenommen.

Hamburg, den 9. November 2012

**Der Landeswahlleiter**

Amtl. Anz. S. 2187

## Öffentliche Zustellung

Der Aufenthalt des Herrn Carlos Cesar Rodrigues Tomaz, geboren am 10. Januar 1966, zuletzt wohnhaft Rottenhäuser Damm 6, 21107 Hamburg, ist unbekannt.

Beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, Erdgeschoss, 20095 Hamburg, wird am 13. November 2012 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert am 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für den Genannten ein Schreiben im Fachamt Jugend- und Familienhilfe, Klosterwall 8, Zimmer 209, 20095 Hamburg, montags oder donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr zur Abholung bereitliegt.

Die Zustellung gilt nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes am 27. November 2012 als bewirkt.

Hamburg, den 16. Oktober 2012

**Das Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Amtl. Anz. S. 2187

## Aufhebung fehlerhafter Bekanntmachungen

Die Texte „Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Eilbek 13“ sowie „Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Eilbek 13“ vom 2. November 2012 (Amtl. Anz. S. 2142) wurden versehentlich abgedruckt und gelten als nicht bekannt gemacht.

Hamburg, den 6. November 2012

**Das Bezirksamt Wandsbek**

Amtl. Anz. S. 2188

## Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Eilbek 13

Das Bezirksamt Wandsbek beschließt nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 12 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), für das nachstehend aufgeführte Gebiet den bestehenden Bebauungsplan zu ändern (Aufstellungsbeschluss W 03/12).

Das Gebiet wird wie folgt begrenzt: Maxstraße – Schellingstraße – West-, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 547 – Nordgrenzen der Flurstücke 842 und 442 der Gemarkung Eilbek (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 502).

Eine Karte, in der das Gebiet farbig gekennzeichnet ist, kann im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek während der Dienststunden eingesehen werden.

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans mit der vorgesehenen Bezeichnung Eilbek 13 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine mehrgeschossige Wohnbebauung geschaffen werden.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt, da der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat.

Hamburg, den 6. November 2012

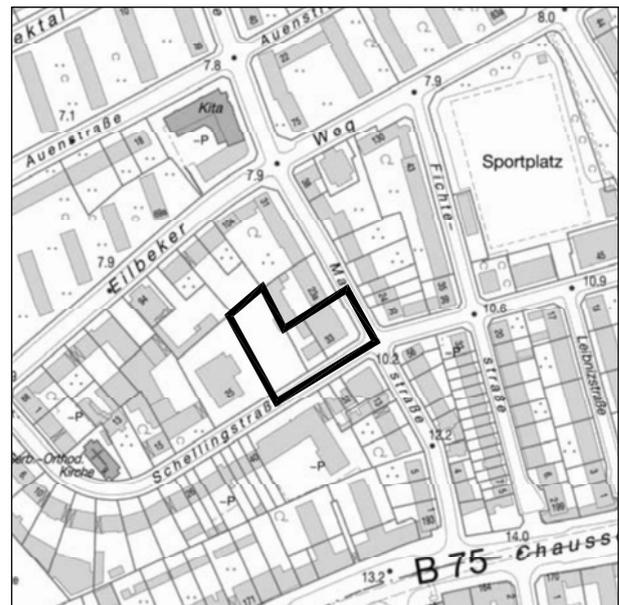
**Das Bezirksamt Wandsbek**

Amtl. Anz. S. 2188

## Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Eilbek 13

Das Bezirksamt Wandsbek beschließt, folgenden Bebauungsplan-Entwurf gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), öffentlich auszulegen:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Eilbek 13



Das Gebiet wird wie folgt begrenzt: Maxstraße – Schellingstraße – West-, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 547 – Nordgrenzen der Flurstücke 842 und 442 der Gemarkung Eilbek (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 502).

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13 a BauGB als Plan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt, da der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat.

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans mit der vorgesehenen Bezeichnung Eilbek 13 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine mehrgeschossige Wohnbebauung geschaffen werden.

Der Bebauungsplan-Entwurf (zeichnerische Darstellung mit textlichen Festsetzungen und Begründung) wird in der Zeit vom 19. November 2012 bis einschließlich 20. Dezember 2012 an den Werktagen (außer sonnabends) montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 Uhr und 14.00 Uhr im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, IV. Obergeschoss (Flur), 22041 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Zu Umweltthemen liegen folgende Stellungnahmen sowie insbesondere folgende umweltbezogene Informationen vor:

- Lärmtechnische Untersuchung.
- Messung der hochfrequenten, elektromagnetischen Wellen durch Mobilfunkanlagen.
- Bodenuntersuchung.

Diese Unterlagen können ebenfalls während der öffentlichen Auslegung beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek eingesehen werden.

Während der öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen zu dem ausliegenden Bebauungsplan-Entwurf bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Absatz 2 a der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Hamburg, den 6. November 2012

**Das Bezirksamt Wandsbek**

Amtl. Anz. S. 2188

## Verzeichnis der zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen für die Stadtreinigung Hamburg (SRH) berechtigten Beschäftigten

Nach § 10 Absatz 2 des Stadtreinigungsgesetzes (SRG) vom 9. März 1994 (HmbGVBl. S. 81) in Verbindung mit § 2 der Satzung der Stadtreinigung Hamburg vom 29. März 1994 (HmbGVBl. S. 101) bedürfen Erklärungen, durch die die Stadtreinigung Hamburg verpflichtet werden soll, der schriftlichen Form. Sie sind nur wirksam, wenn sie von zwei Mitgliedern der Geschäftsführung oder von zwei Personen entsprechend der von der Geschäftsführung gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 der Satzung beschlossenen Vertretungsregelung unterzeichnet sind.

Sofern Verpflichtungserklärungen der SRH nicht gemeinsam von beiden Geschäftsführern

– Herrn Dr. Rüdiger Siechau und Herrn Werner Kehren – abgegeben werden, sind Verpflichtungserklärungen der SRH gemäß der Verfügung der Geschäftsführung vom 5. April 1994 über die Zeichnungsbefugnis und Befugnis zur Vertretung der SRH gegenüber Dritten gültig, wenn sie von einem der beiden Geschäftsführer oder unter Berücksichtigung in der Verfügung festgelegter Beschränkungen von zwei Beschäftigten oder einem Beschäftigten der SRH zusammen mit einem Geschäftsführer unterzeichnet sind.

Die von der Geschäftsführung gemäß § 10 SRG und § 2 der Satzung ermächtigten Beschäftigten sind im Rahmen von der Geschäftsführung der SRH festgelegten Beschränkungen Handlungsbevollmächtigte im Sinne von § 54 des Handelsgesetzbuches und werden nachstehend namentlich genannt.

1. Ermächtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung Hamburg:

Baldamus, Peter	Guthardt, Iris
Beck, Alexander	Hähls, Matthias
Bernhard, Jörg	Heitz, Werner
Block, Malgorzata	Hülsmeier, Michael
Boisch, Dr. Anke	Jönsson, Holger
Bürkle, Karin	Konrad, Guido
Bußmann, Daniel	Lamprecht, Jörn
Christophers, Annika	Leowald, Bernd
Fiedler, Reinhard	Maas, Thomas
Grapentin, Reimund	Maier, Lars Oliver
Greinert, Dr. Joachim	Möller, Marco

Naß, Thomas  
Niestroj, Jens  
Pelka, Jan  
Pildner, Monica-Adela  
Postler, Dirk  
Rademacher, Günter  
Raelert, Gudrun  
Reczko, Kay  
Reiß, Frank  
Reuschenbach, Maren  
Reuver, Ulf  
Rieck, Udo  
Rochnia, Peter  
Schellberg, Michael

Schmidt, Jens  
Schmidtke, Hans-Joachim  
Schuldt, Alina  
Schwab, Tessa  
Stade, Michael  
Supper, Astrid  
Tarnosky, Holger  
Timm, Hartmut  
Voß, Norbert  
Warschkow, Frank  
Winterberg, Sven  
Wolfsteller, Dr. Tilmann  
Zimmer, Dirk

2. Nachstehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den Abschluss oder die Auflösung von Arbeitsverträgen ermächtigt gemäß Absatz 4.2.3 der Allgemeinen Geschäftsanweisung der Stadtreinigung Hamburg:

Bernhard, Jörg  
Boisch, Dr. Anke  
Bürkle, Karin  
Bußmann, Daniel  
Fiedler, Reinhard  
Gerns, Dr. Ditte  
Greinert, Dr. Joachim  
Heitz, Werner  
Hülsmeier, Michael  
Jönsson, Holger  
Krösche, Rainer  
Lamprecht, Jörn  
Leowald, Bernd  
Maas, Thomas  
Maier, Lars Oliver

Möller, Marco  
Naß, Thomas  
Pildner, Monica-Adela  
Postler, Dirk  
Raelert, Gudrun  
Reuschenbach, Maren  
Schmidt, Jens  
Schmidtke, Hans-Joachim  
Supper, Astrid  
Tarnosky, Holger  
Warschkow, Frank  
Winterberg, Sven  
Zimmer, Dirk

Die am 2. Dezember 2011 und danach veröffentlichten Vertretungsbefugnisse werden hiermit widerrufen.

Hamburg, den 1. November 2012

**Stadtreinigung Hamburg**  
– Geschäftsführung –

Amtl. Anz. S. 2189

## Vierte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Ham- burg mit dem Abschluss Master of Music

Vom 20. Juni 2012

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 26. Juni 2012 die vom Hochschulsenat am 20. Juni 2012 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) in der Fassung vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2010 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2010 S. 605), beschlossene Vierte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Chorleitung mit dem Abschluss Master of Music vom 10. Februar 2010, zuletzt geändert am 11. Januar 2012 (Amtl. Anz. 2010 S. 2004, 2012 S. 424), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

### Artikel I

1. § 23 Absatz 6 wird wie folgt geändert:

„(6) Folgende Module sind mit Modulprüfungen abzuschließen:

- Kernmodul Chorleitung (1. und 2. Semester)  
 Kernmodul Chorleitung (3. und 4. Semester)  
 Nebenfachmodul (1. und 2. Semester)  
 Nebenfachmodul (3. und 4. Semester)  
 Musiktheoretisches Modul (1. und 2. Semester)  
 Musikwissenschaftliches Modul (3. Semester)  
 Wahlmodul (freie Wahl) (1. und 2. Semester)  
 Wahlmodul (freie Wahl) (3. und 4. Semester)  
 Abschlussmodul.“
2. § 27 Masterprüfung wird wie folgt geändert:  
 „Die Masterprüfung besteht aus folgenden Prüfungsteilen:  
 1. dem Masterabschlussprojekt mit schriftlicher Dokumentation  
 1.1 öffentliches Konzert A-cappella,  
 1.2 öffentliches Konzert für Soli, Chor und Orchester,  
 1.3 Chorprobe A-cappella,  
 2. der Prüfung im Fach Gesang.,  
 3. der Prüfung in Orchesterleitung.“
3. § 29 Absatz 6 wird wie folgt geändert:  
 „(6) Aus allen Prüfungsteilen der Master-Prüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Dabei ist folgende Gewichtung zugrunde zu legen:  
 1. Masterabschlussprojekt mit schriftlicher Dokumentation zweifach  
 Die Durchschnittsnote des Masterabschlussprojektes wird errechnet aus dem arithmetischen Mittel der folgenden Teilprüfungsnoten:  
 – Konzert A-cappella zweifach,  
 – Konzert für Soli, Chor und Orchester zweifach,  
 – Chorprobe A-cappella zweifach,  
 2. Prüfung im Fach Gesang einfach,  
 3. Prüfung im Fach Orchesterleitung einfach.  
 Es werden nur die ersten beiden Dezimalzahlen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.“

4. Der Studienverlaufsplan und die Modulbeschreibungen für den Studiengang Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Master of Music in der Fassung vom 10. Februar 2010 (Amtl. Anz. 2010 S. 2004) werden durch den in der Anlage beigefügten neuen Studienverlaufsplan und die beigefügten neuen Modulbeschreibungen vom 20. Juni 2012 ersetzt.

## **Artikel II** **Inkrafttreten**

Die Regelungen des Artikels I treten zum Wintersemester 2012/2013 in Kraft. Studierende, die ihr Studium zum 1. Oktober 2008 oder später aufgenommen haben, können auf Antrag nach der Prüfungsordnung für den Studiengang Chorleitung mit Abschluss Master of Music vom 10. Februar 2010, zuletzt geändert am 11. Januar 2012, weiterstudieren.

Hamburg, den 20. Juni 2012

**Hochschule für Musik und Theater Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2189

## **Anlage**

### **Verlaufsplan und Modulbeschreibungen Master Chorleitung (M.Mus.)**

#### **Inhalt**

- 1 Verlaufsplan und Modulbeschreibungen  
Master Chorleitung (M.Mus.)
  - 1.1 Verlaufsplan Master Chorleitung (Master of Music)
  - 1.2 Modulbeschreibungen Master Chorleitung
    - 1.2.1 Kernmodul 1 Chorleitung
    - 1.2.2 Kernmodul 2 Chorleitung
    - 1.2.3 Abschlussmodul Master Chorleitung
    - 1.2.4 Nebenfachmodul 1
    - 1.2.5 Nebenfachmodul 2
    - 1.2.6 Musiktheorie Master Chorleitung
    - 1.2.7 Musikwissenschaft Master Chorleitung

**1 Verlaufsplan und Modulbeschreibungen Master Chorleitung (M.Mus.)**  
**1.1 Verlaufsplan Master Chorleitung (Master of Music)**

Module / Teilmodule (Fächer)	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	SWS	Cr	SWS	Cr	SWS	Cr	SWS	Cr
<b>Kernmodule</b>	K-1-CHL-MM							
Hauptfach (E)	1,5	12	1,5	12	1,5	12	1,5	3
Chorübungen (G)	1	2	1	2	1	2	1	2
Gesang (E)	0,75	2	0,75	2	0,75	2	0,75	2
Stimmwissenschaft (G)	1,5	2	1,5	2	1,5	2	1,5	2
<b>Abschlussmodul</b>	AB-CHL-MM							
Masterprojekt Abschlusskonzert								
Gesang								
Orchesterleitung								
<b>Nebenfachmodule</b>	N-1-CHL-MM							
Orchesterleitung (G)	1	3	1	3	1	3	1	1
Partiturspiel (E)	0,5	2	0,5	2	0,5	2	0,5	2
Italienisch (G)	1,5	1	1,5	1				
Chor (G)	3	1	3	1	3	1	3	1
<b>Musiktheoretisches Modul</b>	Mth-1-CHL-MM							
Höranalyse (G)	1	1	1	1				
Theorie / Tonersatz (G)	1,5	1	1,5	1				
<b>Musikwissenschaftliches Modul</b>	Mw-2-CHL-MM							
Seminar Musikwissenschaft (S)					1,5	3		
<b>Wahlmodule (freie Wahl)</b>	6 Credits		30		30		30	
Summe Credits je Semester:								
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar								
SWS = Semesterwochenstunden; Cr. = Credits nach ECTS (1 Cr. = 30 h)								
<b>Credits gesamt: 120</b>								

**1.2 Modulbeschreibungen Master Chorleitung**

1.2.1 Kernmodul 1 Chorleitung	K-1-CHL-MM				
Modulbezeichnung /-code	Kernmodul 1 Master Chorleitung				
ECTS-Punkte	36				
Studiensemester	1. + 2. Semester				
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr				
Lehrveranstaltungen (Art)	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits
1.) Hauptfach (E)	113-M-04.1 / 2	105	615	3	24
2.) Chorübungen / Kolloquium (G)	113-M-05.1 / 2	35	85	1	4
3.) Gesang (E)	314-M-01.1 / 2	26,25	93,75	0,75	4
4.) Stimmwissenschaften (G)	318-M-70.1 / 2	52,5	67,5	1,5	4
<b>Inhalte</b>	1.) Differenzierte Arbeit an Schlagtechnik und Gestensprache. Vertiefung der Kenntnisse zur Behandlung der Latinstimme im Chor. Ausführliche Erarbeitung und Erwerb vielfältiger Probenmethoden für unterschiedliche				

	<p>Chorbesetzungen und Schwierigkeitsgrade. Erarbeitung von typischen Chorwerken des Konzertrepertoires und der Chorsinfonik unter besonderer Berücksichtigung neuer Literatur. Ausarbeitung differenzierter Interpretationen. Erwerb stilistischer Kompetenz und Fähigkeit zur Vermittlung künstlerischer Impulse.</p> <p>2.) Erprobung von chorischer Stimmbildung und praktische Probenarbeit mit Studierenden aus allen Semestern anhand unterschiedlicher Konzepte und Werke. Schulung der komplexen Wahrnehmung.</p> <p>3.) Differenzierte Entwicklung des individuellen Stimmfaches und verstärkte Arbeit an Tonus, Registerausgleich, Ansatz und Stimmeneinsatz, gegebenenfalls an der Artikulation auch bei der Sprechstimme. Gesteigerter Schwierigkeitsgrad der Gesangsliteratur und erhöhte Gewichtung künstlerischer Gestaltung.</p> <p>4.) Im ersten Semester: Anatomie und Physiologie der Stimme und ihre drei Funktionskreise. Atemsystem und Atmung beim Sprechen und Singen. Arbeit mit den elementaren und speziellen Begriffen in der Gesangstechnik. Erarbeiten der Kenntnisse zu Sängerformant, Obertongesang, Klangspektrum, Stimmpflege und Stimmhygiene. Im zweiten Semester: Entwicklung der Gesangkunst und der Gesangspädagogik, Informationen zu Belcanto, Rock, Pop, Jazz, Musical, Beltung, Betrachtung der Register, Berücksichtigung des weiblichen Brustregisters, des männlichen Falsetts und des Altus-Singens.</p>																									
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zu klarer Zeichengebung und effizienter Probentechnik mit unterschiedlichen Chorbesetzungen. Kompetenz zu selbständiger und stilistischer Interpretation.</li> <li>- Erwerb von Literaturkenntnis. Reflexion unterschiedlicher Probenmethoden. Diskussion verschiedener Konzepte. Training einfacher und komplizierter Schlagtechnik.</li> <li>- Erweitertes Wissen über stimmliche Vorgänge. Fähigkeit zum sicheren Einsatz der Stimmtechnik. Kompetenz zu anspruchsvoller künstlerischer Gestaltung unterschiedlicher Gesangsliteratur höheren Schwierigkeitsgrades.</li> <li>- Erwerb umfangreicher Kenntnisse auf dem Gebiet der Anatomie und Physiologie der Stimme sowie der Stimmregister. Erwerb der Fähigkeit zu schonendem und effektivem Umgang mit unterschiedlichsten Stimmtypen in Chören.</li> </ul>																									
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Art und Umfang der Modulprüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Durchführung einer Chorprobe mit einem vorgegebenen Werk des 20. Jahrhunderts, Vorbereitungszeit 2 Wochen. Dauer ca. 45 Minuten.</li> <li>2.) Durchführung von Proben und chorischer Stimmbildung nach Vereinbarung. Teilnahme am Probenkolloquium nach Vereinbarung.</li> <li>3.) Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine größere Form (Arie, anspruchsvolles Kunstlied). Dauer ca. 15 Minuten.</li> <li>4.) Schriftliche Klausur mit Themen n.V. / Dauer ca. 90 Minuten</li> </ol> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>																									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung																									
<b>Koordination</b>	Prof. Pardall																									
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.																									
<b>1.2.2 Kernmodul 2 Chorleitung</b>																										
<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Kernmodul 2 Master Chorleitung																									
<b>ECTS-Punkte</b>	25																									
<b>Studiensemester</b>	3. + 4. Semester																									
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul																									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr																									
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>ID-Code</th> <th>Präsenzzeit</th> <th>Vor-/Nachbe.</th> <th>SWS</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>113-M-98.3 / 4</td> <td>105</td> <td>345</td> <td>3</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>113-M-05.3 / 4</td> <td>35</td> <td>85</td> <td>1</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>314-M-01.3 / 4</td> <td>26,25</td> <td>33,75</td> <td>0,75</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>318-M-70.3 / 4</td> <td>52,5</td> <td>67,5</td> <td>1,5</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits	113-M-98.3 / 4	105	345	3	15	113-M-05.3 / 4	35	85	1	4	314-M-01.3 / 4	26,25	33,75	0,75	2	318-M-70.3 / 4	52,5	67,5	1,5	4
ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits																						
113-M-98.3 / 4	105	345	3	15																						
113-M-05.3 / 4	35	85	1	4																						
314-M-01.3 / 4	26,25	33,75	0,75	2																						
318-M-70.3 / 4	52,5	67,5	1,5	4																						
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Vertiefung, Erweiterung und Differenzierung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Schlagtechnik. Weitere Aspekte der non-verbalen Kommunikation. Ergänzung und Erweiterung der Probenmethodik, Anregungen zu effizienter Arbeitsweise mit unterschiedlichen Chören, Training der komplexen Wahrnehmung. Erwerb eines exemplarischen Repertoires, das die Übertragung auf ein breites Spektrum der Chorliteratur ermöglicht. Beschäftigung mit Fragen der Programmgestaltung. Analyse und Ausarbeitung differenzierter Interpretation</p>																									

<p>tionen, Erwerb stilistischer Kompetenz. Intensive Beschäftigung mit Fragen der chorischen Stimmbildung, verbunden mit entsprechenden Übungen und deren Vermittlung.                  2.) siehe Modul K-1-CHL-MM                  3.) Weiterentwicklung der sängerischen Technik. Besonders hohe Gewichtung künstlerischer Gestaltung.                  4.) Im ersten Semester: Vertiefung, Erweiterung und Differenzierung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anatomie und Physiologie der Stimme. Beschäftigung mit den Möglichkeiten zur Stimmanalyse, mit Vokalen, Konsonanten, Artikulatoren und deren Bedeutung zur Klangentwicklung. Betrachtung der Stimme in verschiedenen Lebensaltern: Kinderstimme, Jugendstimme, Mutationsstimme, reife Stimme, alternde Stimme. Auswirkung von Hormonen und Medikamenten auf die Stimme, Zusammenhang zwischen Stimme und Psyche.                  Im zweiten Semester: Intensive Beschäftigung mit Fragen der Wahrnehmung und Steuerung der Stimme (auditiv, kinästhetisch), mit Kindersimmbildung und chorischer Stimmbildung, verbunden mit entsprechenden Übungen und deren Vermittlung.</p>	<p>- Fähigkeit zur Durchführung eines öffentlichen Konzertes mit einem Werk für Soli, Chor und Orchester laut Prüfungsbedingungen. Fähigkeit zur Durchführung eines A-cappella-Konzertes laut Prüfungsbedingungen. Fähigkeit zur Durchführung einer Chorprobe mit Erarbeitung eines anspruchsvollen Chorwerkes.                  - Erwerb von Literaturkenntnis. Reflexion unterschiedlicher Probenmethoden. Diskussion verschiedener Konzepte. Training einfacher und komplizierter Schlagtechnik.                  - Ausprägung eines individuellen Stimmlanges. Fähigkeit zum sicheren Einsatz der Stimmtechnik. Kompetenz zu anspruchsvoller künstlerischer Gestaltung und selbständiger stilistischer Interpretation.                  - Fähigkeit zur Betreuung und Pflege der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und alternden Stimme in unterschiedlichen Chören. Erwerb der analytischen Kompetenz zur Stimmordnung. Fähigkeit zum Erkennen von Stimmstörungen. Fähigkeit zum effektiven und schonenden chorischen Einsingen laut Prüfungsbedingungen.</p>																				
<p><b>Leistungsachweis</b></p>	<p>1.) Öffentliche Probe mit aktuellem Programm.                  2.) Durchführung von Proben und chorischer Stimmbildung nach Vereinbarung. Teilnahme am Probenkolloquium nach Vereinbarung.                  3.) siehe Abschlussmodul                  4.) Durchführen eines chorischen Einsingens mit einer Chorgruppe, Dauer ca. 20 Minuten.                  Gespräch mit der Prüfungskommission über das Einsingen, Dauer ca. 10 Minuten.                  Mindestens 85 % Anwesenheit; rechtzeitige Anmeldung zum vorgegebenen Prüfungstermin</p>																				
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>Bestandene Modulprüfung K-1-CHL-MM</p>																				
<p><b>Koordination</b></p>	<p>Prof. Pardall</p>																				
<p><b>Empfohlene Basisliteratur</b></p>	<p>n.V.</p>																				
<p><b>1.2.3 Abschlussmodul Master Chorleitung</b></p>																					
<p><b>Modulbezeichnung / -code</b></p>	<p>Abschlussmodul Master Chorleitung</p>																				
<p><b>ECTS-Punkte</b></p>	<p>19</p>																				
<p><b>Studiensemester</b></p>	<p>4. Semester</p>																				
<p><b>Dauer / Art des Moduls</b></p>	<p>1 Semester / Pflichtmodul</p>																				
<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p>	<p>Jedes Jahr</p>																				
<p><b>Bestandteile der Masterprüfung</b></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>ID-Code</th> <th>Präsenzzeit</th> <th>Vor-/Nachbe.</th> <th>SWS</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>113-M-99.4</td> <td>-</td> <td>450</td> <td>-</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>314-M-01.5</td> <td>-</td> <td>60</td> <td>-</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>113-M-02.5</td> <td>-</td> <td>60</td> <td>-</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits	113-M-99.4	-	450	-	15	314-M-01.5	-	60	-	2	113-M-02.5	-	60	-	2
ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits																	
113-M-99.4	-	450	-	15																	
314-M-01.5	-	60	-	2																	
113-M-02.5	-	60	-	2																	
<p><b>Inhalte der Masterprüfung</b></p>	<p>1.) <b>Master-Projekt</b> Abschlusskonzert:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Aufführung eines selbständig erarbeiteten Werkes für Soli, Chor und Orchester. Vorlage eines kommentierten Konzertprogramms.</li> <li>• Öffentliche Aufführung eines selbständig erarbeiteten A-cappella-Konzertes mit Werken aus unterschiedlichen Epochen, darunter mindestens eines mit einer Dauer von ca. 10 Minuten. Vorlage eines kommentierten Konzertprogramms.</li> <li>• Durchführung einer Chorprobe mit einem vorgegebenen anspruchsvollen Werk der Chorliteratur auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte. Vorlage eines Probenkonzepts, Vorbereitungszeit 2 Wochen. Dauer ca. 60 Minuten.</li> </ul> </p>																				

	<p>2.) 1. Auswendiger Vortrag (Ausnahme: Oratorium) von mindestens drei Werken unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine größere Form (Arie, anspruchsvolles Kunstlied).</p> <p>2. Ein A-cappella gesungenes Werk. Auf künstlerische Gestaltung wird verstärkt geachtet.</p> <p>3. Vortrag eines vorbereiteten Textes (fakultativ).</p> <p>4. Nachweis der Kenntnis physiologischer Grundbegriffe der Stimmgebung, speziell der chorischen Stimmgebung im Laienchor (auch aus den Modulen Gesangspädagogik und Chorleitung). Dauer ca. 30 Minuten</p> <p>3.) Durchführen einer Orchesterprobe, vorzugsweise mit dem zur öffentlichen Aufführung vorbereiteten Werk für Chor, Soli und Orchester. (siehe Master-Abschlussprüfung Chorleitung/Konzert) Dauer ca. 45 Minuten.</p>																									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung K-1-CHL-MM																									
<b>Koordination</b>	Prof. Pardall																									
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.																									
<b>1.2.4 Nebenfachmodul 1</b>																										
<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Nebenfachmodul 1 Master Chorleitung																									
<b>ECTS-Punkte</b>	14																									
<b>Studiensemester</b>	1. + 2. Semester																									
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul																									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr																									
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>ID-Code</th> <th>Präsenzzeit</th> <th>Vor-/Nachbe.</th> <th>SWS</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>113-M-02.1 / 2</td> <td>35</td> <td>145</td> <td>1</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>112-M-30.1 / 2</td> <td>17,5</td> <td>72,5</td> <td>0,5</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>215-BG-Sz1.7.1 / 8.II</td> <td>52,5</td> <td>7,5</td> <td>1,5</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>114-B/M-02.1 / 2</td> <td>105</td> <td>-</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits	113-M-02.1 / 2	35	145	1	6	112-M-30.1 / 2	17,5	72,5	0,5	3	215-BG-Sz1.7.1 / 8.II	52,5	7,5	1,5	2	114-B/M-02.1 / 2	105	-	3	3
ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits																						
113-M-02.1 / 2	35	145	1	6																						
112-M-30.1 / 2	17,5	72,5	0,5	3																						
215-BG-Sz1.7.1 / 8.II	52,5	7,5	1,5	2																						
114-B/M-02.1 / 2	105	-	3	3																						
<b>Inhalte</b>	<p>1.) Erarbeiten einer differenzierten Schlagtechnik, Analysieren und Einrichten von unterschiedlichen Partituren unter stilistischen und aufführungspraktischen Gesichtspunkten. Übersicht über die Verknüpfung instrumentaler und vokaler Bestandteile innerhalb einer Partitur anhand von geeigneter Literatur des oratorischen und chorsinfonischen Repertoires. Erwerb effizienter Probenmethoden.</p> <p>2.) Arbeit mit Partituren in alten Schlüsseln. Erarbeiten von Chorpartituren, vorwiegend in neuen Schlüsseln. Training der Fertigkeiten des Vom-Blatt-Spiels von homophonen und polyphonen Chorpartituren. Erarbeiten der Technik des al-fresco-Spiels. Beschäftigung mit Klavierauszugsspiel und den geeigneten Techniken der Werkdarstellung auf dem Klavier.</p> <p>3.) Intensive Beschäftigung mit Italienisch in Schrift und Sprache. Erwerb von Grundkenntnissen in Wortschatz und Grammatik. Es wird mit gezielten Übungen besonderes Gewicht auf Aussprache, Intonation und Orthographie gelegt. Am Ende des Moduls werden auch einfache Operntexte übersetzt, gelesen und deklamiert.</p> <p>4.) Chorische Stimmgebung und Probenarbeit. Erarbeitung von Semesterkonzerten unter professioneller Leitung.</p>																									
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>- Fähigkeit zum Erfassen und Durchdringen komplexer Partituren des oratorischen und chorsinfonischen Repertoires. Technische Bewältigung aller dirigentischen Anforderungen. Dirigieren eines selbst ausgewählten Abschnittes aus einer Kantate, einer Passion oder einem Oratorium, dabei mindestens ein Rezitativ und eine Arie.</p> <p>- Erwerb solider Technik zur Anwendung in Chorproben. Erwerb der Fähigkeit zum raschen Überblick über komplexe Partituren. Fähigkeit zum Spielen von Partituren und Klavierauszügen laut Prüfungsanforderung.</p> <p>- Erwerb sicherer Intonation und sauberer Aussprache. Fähigkeit, kurze Mitteilungen und Durchsagen zu verstehen; Fähigkeit, einfache Texte zu übersetzen und in klarer Deklamation laut Prüfungsanforderung vorzutragen. Kompetenz zu makelloser italienischer Aussprache der entsprechenden Choraliteratur.</p> <p>- Erwerb von Literaturkenntnis, Erfahrung im Ensemblelesingen, Training anspruchsvoller Chor Techniken sowie Gehör- und Intonationsschulung.</p>																									
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>1.) Dirigieren einer gegebenen Aufgabe (Vorbereitungszeit 30 Minuten). Dauer ca. 20 Minuten.</p> <p>2.) Spiel von mindestens zwei Chorpartituren, vorbereitet und vom Blatt. Spiel von mindestens zwei Klavierauszügen oder Partituren, vorbereitet und vom Blatt. Dauer ca. 15 Minuten.</p> <p>3.) Vortrag eines längeren Textes, vorbereitet und unvorbereitet. Lesen und Übersetzen eines gegebenen Textes. Nachweis der Fähigkeit, bei Unterlegungsproblemen in Werken der Choraliteratur zu geeigneten Lösungen zu kommen. (Dauer ca. 30 Minuten)</p>																									

	4.) regelmäßige Teilnahme an den Proben, Mitwirkung bei den Konzerten. Mindestens 85 % Anwesenheit; rechtzeitige Anmeldung zum vorgegebenen Prüfungstermin
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung
<b>Koordination</b>	Prof. Pardall
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.
<b>1.2.5 Nebenfachmodul 2</b>	
<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Nebenfachmodul 2 Master Chorleitung N-2-CHL-MM
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Studiensemester</b>	3. + 4. Semester
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Orchesterleitung (G) 2.) Partiturspiel (E) 3.) Chor (G)
<b>Inhalte</b>	1.) Vertiefen der differenzierten Schlagtechnik, Ausprägung einer eigenen dirigentischen Ausdrucksweise. Erkennen und Antizipieren spieltechnischer Besonderheiten und Schwierigkeiten, Entwickeln geeigneter Hilfestellungen und flüssiger Probenabläufe. Arbeit an instrumentalen und vokalen Bestandteilen innerhalb einer Partitur und ihre Verknüpfung miteinander anhand geeigneter Literatur des oratorischen und chorsinfonischen Repertoires. Erwerb effizienter Probenmethoden. Training der Fähigkeit zur konzeptionellen Vorbereitung und flexiblen Gestaltung von Proben. Zeitmanagement. 2.) Vertiefung der Kenntnisse alter Schlüssel (Bach-Bargtel); Verstärkte Arbeit am flüssigen Vom-Blatt-Spiel polyphoner Chorpartituren. Kantatenpartitur, Aufbau einer barocken Partitur und deren transponierende Instrumente; Beschäftigung mit Partituren der Chorsinfonik, Aufbau einer klassischen, romantischen und/oder modernen Orchesterpartitur mit transponierenden Instrumenten. Erstellen eines Klavierauszugs. 3.) siehe Modul N-1-CHL-MM
<b>Qualifikationsziele</b>	1.) Fähigkeit zum Erfassen und Durchdringen komplexer Partituren des oratorischen und chorsinfonischen Repertoires. Fähigkeit zu zielgerichteten Proben mit unterschiedlichen Orchesterbesetzungen, Erwerb technischer Kompetenz zur Bewältigung aller dirigentischen Anforderungen laut Prüfungsbedingungen. 2.) Erwerb der Fähigkeit zum Spielen mehrstimmiger Chorpartituren, zur Darstellung barocker, klassischer, romantischer und moderner Partituren, Fähigkeit zum flüssigen Klavierauszugsspiel, Fähigkeit zum Erstellen eines Klavierauszugs. 3.) siehe Modul N-1-CHL-MM
<b>Leistungsnachweis</b>	1.) siehe Abschlussmodul 2.) Spiel von zwei polyphonen Chorpartituren, vorbereitet und vom Blatt. Spiel von einem Klavierauszug, unvorbereitet. Spiel einer einfachen Kantaten- oder Orchesterpartitur, unvorbereitet. Dauer ca. 15 Minuten. 3.) siehe Modul N-1-CHL-MM Mindestens 85 % Anwesenheit; rechtzeitige Anmeldung zum vorgegebenen Prüfungstermin
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung N-2-CHL-MM
<b>Koordination</b>	Prof. Pardall
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.
<b>1.2.6 Musiktheorie Master Chorleitung</b>	
<b>Modulbezeichnung /-code</b>	Musiktheorie Master Chorleitung Mth-1-CHL-MM
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Studiensemester</b>	1. + 2. Semester
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	2 Semester / Pflichtmodul

Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	ID-Code	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe.	SWS	Credits
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	1.) Höranalyse (G)	112-M-05.1 / 2	35	25	1	2
<b>Inhalte</b>	2.) Musiktheorie / Tonsatz (G)	113-M-33.1 / 2	52,5	7,5	1,5	2
<b>Qualifikationsziele</b>	1.) Vertiefend der höranalytische Arbeit. Großformale Analyse und Analyse im Detail anhand von Werken oder Werkausschnitten mit komplexeren Strukturen unterschiedlicher Besetzungen und Stilepochen. Interpretationsvergleiche und Aspekte historischer Aufführungspraxis. 2.) Darstellung verschiedener Ansätze der analytischen Betrachtung. Techniken der Analyse bei Werken ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Techniken des Arrangierens. Nach Möglichkeit Entwicklung kompositorischer Ideen für ein bestehendes Ensemble. Umgang mit aufführungstechnischen Gegebenheiten.					
<b>Leistungs nachweis</b>	1.) Fähigkeit zur ordnenden Wahrnehmung eines komplexen Werkes oder Werkausschnittes und zur Gewichtung der verschiedenen kompositorischen Elemente. Fähigkeit zur Beschreibung der Struktur (im Detail und im Ganzen) einer Komposition. 2.) Anwendung der Analysemethoden auf ein Werk ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Anwendung der bisher erworbenen satztechnischen Kenntnisse in der Praxis. Fähigkeit zu kreativem Umgang mit den jeweils aktuell möglichen Besetzungen und Fähigkeiten von Mitwirkenden.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	1.) Klausur (30 Minuten) Höranalyse eines Werkes oder Werkausschnittes. 2.) Modulprüfung, Prüfungsbedingungen: - Analyse eines nach 1950 entstandenen Werkes (Hausarbeit mindestens ca. 15 Seiten) - Nach Möglichkeit Probe mit einem eigenen Werk oder Arrangement (mindestens 3 Mitwirkende und Vokalensemble) Mindestens 85 % Anwesenheit; Nachweis eines An- und Abtestats je Semester					
<b>Koordinat ion</b>	Bestandene Aufnahmeprüfung, gute Kenntnisse der deutschen Sprache.					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	FachgruppensprecherIn Musiktheorie n.V.					
<b>1.2.7 Musikwissenschaft Master Chorleitung</b>						
<b>Modulbezeichnung / -code</b>	Masterseminar Musikwissenschaft				Mw-2-CHL-MM	
<b>ECTS-Punkte</b>	3					
<b>Studiensemester</b>	3. Semester					
<b>Dauer / Art des Moduls</b>	1 Semester / Pflichtmodul					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr					
<b>Lehrveranstaltungen (Art)</b>	Musikwissenschaft (S)					
<b>Inhalte</b>	Verschiedene Aspekte zu einem musikalischen Werk werden thematisiert und bearbeitet. Es werden nicht nur rein musikalische Inhalte differenziert betrachtet, sondern auch Implikationen dieser Inhalte hinein in allgemein ästhetische, philosophische, zeitgeschichtliche und soziologische Sichtweisen.	311-M-05.2	26,25	63,75	1,5	3
<b>Qualifikationsziele</b>	Ausbau der Fähigkeit, selbständig musikalische Werke auf deren ästhetische, soziologische, harmonische oder formale Aspekte hin zu durchleuchten. Schärfung und Differenzierung der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zusammen mit einem klaren Vorstellungsvermögen, so dass eine Darstellung rein musikalischer oder auch musik-semantischer oder musik-soziologischer Aspekte erreicht wird.					
<b>Leistungs nachweis</b>	Hausarbeit gemäß den oben beschriebenen Qualifikationszielen, in Absprache mit dem/der Fachlehrer/in. Mindestens 85 % Anwesenheit; Nachweis eines An- und Abtestats über ein Semester					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfungen des ersten Jahres					
<b>Koordinat ion</b>	InstitutsleiterIn Musikwissenschaft					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	n.V.					

# ANZEIGENTEIL

## Behördliche Mitteilungen

### Auftragsbekanntmachung

**D-Hamburg:  
Atemschutzgeräte für die Brandbekämpfung  
2012/S 212-350240**

#### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n):**  
 Freie und Hansestadt Hamburg,  
 Behörde für Inneres und Sport, Feuerwehr,  
 Kontaktstelle(n): Ausschreibungsstelle  
 Zu Händen von: – F 0111 –  
 Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,  
 Deutschland  
 Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 41 13,  
 Telefax: + 49 (40) / 4 28 51 - 41 49,  
 E-Mail:  
 ausschreibungsstelle@feuerwehr.hamburg.de  
 Internet-Adresse(n):  
 Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers:  
 www.feuerwehr.hamburg.de  
 Weitere Auskünfte erteilen:  
 die oben genannten Kontaktstellen  
 Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen  
 (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:  
 die oben genannten Kontaktstellen  
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:  
 Freie und Hansestadt Hamburg,  
 Behörde für Inneres und Sport, Feuerwehr,  
 Kontaktstelle(n): Poststelle  
 Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,  
 Deutschland  
 Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 41 54
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
 Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**  
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**  
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

#### ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:  
 Atemluftflaschen als Druckgasbehälter aus Kohlefaserverbundwerkstoffen.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:  
 Lieferauftrag  
 Kauf  
 NUTS-Code: DE60

- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):  
 Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung.
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:  
 Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer.  
 Laufzeit der Rahmenvereinbarung in Jahren: 4
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:  
 Anzubieten ist die Lieferung von neuen, zugelassenen und ersteinbetriebnahmegeprüften CFK Atemluftflaschen, 6,8 l/300 bar, zur Verwendung mit vorhandenen Atemschutzgeräten des Typs Dräger PA94/PSS90. Die Flaschen müssen für die Verwendung in den vorhandenen Geräten zugelassen sein. Die Flaschen und Ventile müssen dem heutigen Stand der Technik entsprechen.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 35111100
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein
- II.1.8) Lose  
 Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrag**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:  
 Altersbedingt sind in den kommenden Jahren ca. 4400 CFK-Atemluftflaschen im Rahmen eines Austausches und ca. 130 zusätzlich zu beschaffen.
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Ja  
 Beschreibung der Optionen:  
 Optional soll die Entsorgung der ausgesonderten CFK Atemluftflaschen angeboten werden. Im Vertragszeitraum ist vorgesehen, bis zu 4400 CFK Atemluftflaschen auszusondern.
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:  
 Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung: –**

#### ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:  
 Zahlungen erfolgen im Rahmen der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung für

- Leistungen (VOL/B) und den in den Verdingungsunterlagen genannten Regelungen.
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:  
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Ja  
Darlegung der besonderen Bedingungen:  
Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die innerhalb der letzten 3 Jahre bereits Aufträge ähnlicher Art und Umfangs mit Erfolg ausgeführt haben. Der Bieter hat mit dem Angebot eine Eigenerklärung zu Verurteilungen und Bußgeldbescheiden abzugeben.
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister: –
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: –
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit: –
- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:  
Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:  
1. Preis / Gewichtung 1  
2. Gebrauchsdauer / Gewichtung 1
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion  
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsangaben**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:  
F 07/2012
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:  
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen  
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja  
Preis: 5,- Euro  
Zahlungsbedingungen und -weise:  
Die Abgabe der Verdingungsunterlagen erfolgt nur nach Eingang der Kostenbeteiligung, die nicht zurückerstattet wird.  
Überweisung des Betrages auf das Konto des Auftraggebers bei der  
Bundesbank,  
Bankleitzahl 200 000 00,  
Kontonummer 200 015 80,  
IBAN DE1120000000020001580,  
BIC/SWIFT: MARKDEF1200.  
Bei Überweisung ist als Zahlungsgrund das Kennwort F 07/2012 und die Referenznummer 2245000020578 anzugeben.
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:  
2. Januar 2013, 14.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:  
Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:  
Bis 1. April 2013
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:  
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein
- ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**
- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**  
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**  
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren  
Vergabekammer bei der Finanzbehörde  
Postanschrift:  
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen  
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:  
Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt

nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

30. Oktober 2012

Hamburg, den 5. November 2012

**Die Behörde für Inneres und Sport  
– Feuerwehr –**

950

### Auftragsbekanntmachung

#### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,  
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,  
FB SBH | Schulbau Hamburg,  
3B2 Ausschreibungen,  
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,  
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Anja Brandenberger

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 85

Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers: <http://www.hamburg.de/schulbau/>

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

#### ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Gründerneuerung und Modernisierung Gymnasium Rahlstedt, Scharbeutzer Straße 36, 2. Bauabschnitt, Rohbauarbeiten.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Baufauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

Scharbeutzer Straße 36, 22147 Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

- Baustelleneinrichtung
- Erdarbeiten, ca. 2.200 m<sup>3</sup>
- Selektiver Rückbau u.a.:
- Betonelemente, ca. 200 m<sup>2</sup>
- Fenster/Türen (Rahmen aus Holz, Kunststoff oder Metall), ca. 250 m<sup>2</sup>
- asbesthaltige Platten, ca. 150 m<sup>2</sup>
- Grundleitungen, Schächte
- Fundamente-Neubau, ca. 90 m<sup>3</sup>
- Gründungsring um Altbau für neue Holzfassade
- Sohlplatten WU-Beton, ca. 1.200 m<sup>2</sup>
- Wände WU-Beton, ca. 110 m<sup>2</sup>
- Stahlbeton Stützen- und Pfeiler, ca. 45 m<sup>3</sup>
- Stahlbetonwände zum Teil Sichtbeton, ca. 1.600 m<sup>2</sup>
- Stahlbetondecken, ca. 1.200 m<sup>2</sup>
- Stahlbetontreppen (Fertigteile)
- Erdungsanlage
- Lehrverrohrung
- Mauerarbeiten Vormauerwerk, ca. 580 m<sup>2</sup>
- Innenputzarbeiten Kalk-Zementputz, ca. 540 m<sup>2</sup>
- Abdichtungs- und Dämmarbeiten

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 45223220

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose:

Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: –

- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:  
Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 1.865.000,- Euro inklusive Nebenkosten, Zuschläge und ohne Umsatzsteuer geschätzt.
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:  
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**  
Laufzeit: 9 Monate ab Auftragsvergabe

### ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:  
Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:  
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

### ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

### IV.2) **Zuschlagskriterien**

- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion  
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

### IV.3) **Verwaltungsangaben**

- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:  
SBH-EG 04/2012 B
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:  
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:  
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 13. Dezember 2012, 11.10 Uhr  
Kostenpflichtige Unterlagen: Ja  
Preis: 55,- Euro  
Zahlungsbedingungen und -weise:  
Banküberweisung; Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Die Kosten werden nicht erstattet.  
Empfänger: SBH Schulbau Hamburg  
Konto-Nr.: 201 015 29, BLZ: 200 000 00  
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg  
Verwendungszweck: 7005851,  
SBH VOB-EG 04/2012 B
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:  
20. Dezember 2012, 14.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:  
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 1. Februar 2013
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:  
Tag: 20. Dezember 2012, 14.00 Uhr  
Ort: SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, Zimmer 019  
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja, Bieter oder deren Bevollmächtigte.

### ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**  
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**  
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**  
Anfragen von Bietern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:  
<http://www.hamburg.de/031-ausschreibungen/3286604/ausschreibungen.htm>

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/  
Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/  
Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Behörde für  
Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland  
Telefax: +49/40/4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt  
VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Ein-  
legung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabe-  
kammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf  
Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3  
Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller  
den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften  
im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem  
Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die  
Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie  
nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis  
des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4  
GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn  
mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung  
des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu  
wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von  
Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Behörde für  
Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland  
Telefax: +49/40/4 28 40 - 20 39

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
26. Oktober 2012

Hamburg, den 26. Oktober 2012

**Die Finanzbehörde**

951

### Auftragsbekanntmachung

## ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

II.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,  
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,  
FB SBH | Schulbau Hamburg,  
3B2 Ausschreibungen,  
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,  
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Anja Brandenberger

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 85

Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43

E-Mail: [vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de](mailto:vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de)

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des  
Auftraggebers: <http://www.hamburg.de/schulbau/>

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen  
(einschließlich Unterlagen für den wettbewerb-  
lichen Dialog und ein dynamisches Beschaf-  
fungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag  
anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber be-  
schafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftrag-  
geber/Auftraggeber: Nein

## ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen  
Auftraggeber:

Reinigungs- und Pflegearbeiten von Sportflächen  
(Kunststoffflächen und Kunstrasenflächen) in  
Schulaußenanlagen der Freien und Hansestadt  
Hamburg.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lie-  
ferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr: 14

Hauptort der Ausführung, Lieferung  
oder Dienstleistungserbringung: Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmen-  
vereinbarung oder zum dynamischen Beschaf-  
fungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss  
einer Rahmenvereinbarung.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirt-  
schaftsteilnehmer.

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 48 Monate

Geschätzter Gesamtauftragswert über die Ge-  
samtlaufzeit der Rahmenvereinbarung:

Geschätzter Wert ohne MwSt: 720 000,- Euro

- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:  
Gegenstand der anzubietenden Arbeiten sind Reinigungs- und Pflegearbeiten von Sportflächen in Schulaußenanlagen. Hierbei handelt es sich um Kunststoffflächen und Kunstrasenflächen nach DIN 18035-6, 18035-7. Die Flächen liegen im gesamten Hamburger Stadtgebiet an verschiedenen Standorten und variieren zwischen 50 und 7.000 m<sup>2</sup>.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)  
Hauptgegenstand: 45112700
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Lose:  
Aufteilung des Auftrags in Lose: Ja  
Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:  
Der Gesamtauftragswert wird auf 720 000,- Euro inkl. Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:  
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**  
Laufzeit: 48 Monate ab Auftragsvergabe
- ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**
- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem/bevollmächtigter Vertreter/in.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:  
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
– Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (nicht älter als 6 Monate).  
– Eigenerklärung (Formblatt beiliegend).
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
– Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate).  
– Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate).  
– Umsätze aus den letzten drei Jahren (2009, 2010, 2011).
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit  
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:  
– 2 Referenzen zur Pflege von Kunststoff- und -Kunstrasen, die nicht älter als 5 Jahre sind, über Projekte mit insg. mindestens 7000 m<sup>2</sup> pro Jahr.  
– 2 Referenzen zum Bau- bzw. zu Reparaturarbeiten von Kunststoff- und Kunstrasen, die nicht älter als 5 Jahre sind, über Projekte mit mindestens drei Reparaturleistungen pro Jahr.  
– Auflistung geeigneter Mitarbeiter des Auftragnehmers, die mit den Pflege- und Reparaturarbeiten betraut werden sollen.  
– „Sachkundenachweis im Pflanzenschutz für Anwender“ für die vom AN für die Erbringung der Leistung benannten Beschäftigten (bzw. im Leistungsverzeichnis benannte Mitarbeiter, die für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln vorgesehen sind).  
– Liste technisch geeigneter Geräte zur Reinigung und Pflege von Kunststoff- und Kunstrasenflächen, auch handgeführte Geräte für Kleinstflächen, die ein einwandfreies Reinigungsbild hinterlassen.
- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion  
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsangaben**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: SBH VOL EU 031-2012

- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:  
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:  
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 28. Dezember 2012, 12.00 Uhr  
Kostenpflichtige Unterlagen: Ja  
Preis: 10,- Euro  
Zahlungsbedingungen und -weise:  
Banküberweisung; Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Die Kosten werden nicht erstattet.  
Empfänger: SBH Schulbau Hamburg  
Konto-Nr.: 201 015 29, BLZ: 200 000 00  
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg  
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOL EU 031-2012
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:  
4. Januar 2013, 12.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:  
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:  
Laufzeit in Tagen: 30 ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote.
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:  
Tag: 4. Januar 2013, 12.00 Uhr  
Ort: SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg  
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein
- ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**
- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**  
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Ja
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**  
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**  
Anfragen von Bietern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:  
<http://www.hamburg.de/031-ausschreibungen/3286604/ausschreibungen.htm>
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/  
Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/  
Nachprüfungsverfahren  
Offizielle Bezeichnung:  
Vergabekammer bei der Finanzbehörde  
Postanschrift:  
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland  
Telefax: +49/040/4 28 23 20 20
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)  
Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:  
Offizielle Bezeichnung:  
Vergabekammer bei der Finanzbehörde  
Postanschrift:  
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland  
Telefax: +49/040/4 28 23 20 20
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
30. Oktober 2012  
Hamburg, den 30. Oktober 2012  
**Die Finanzbehörde**

## Gerichtliche Mitteilungen

### Konkursverfahren

65 a N 90/92. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Kurt Eichweber Präzisionsgerätekwerk (GmbH & Co.)**, Leverkusenstraße 13, 22671 Hamburg, persönlich haftender Gesellschafter: Firma Eichweber GmbH, Geschäftsführer: Ernst Schütte, werden die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters Dr. Gert Weiland für seine Geschäftsführung wie folgt festgesetzt:

Vergütung:	194 529,93 Euro
abzüglich darin enthaltene Umsatzsteuer (7 %):	<u>12 726,26 Euro</u>
fiktive Nettovergütung:	181 803,67 Euro
zuzüglich hälftige allgemeine Umsatzsteuer (12 %) auf ermäßigten Betrag:	<u>21 816,44 Euro</u>
Bruttovergütung:	<u>216 346,37 Euro</u>
Auslagen:	20 000,00 Euro
zuzüglich Umsatzsteuer:	<u>3 800,00 Euro</u>
Gesamt:	<u>23 800,00 Euro</u>

Der weitergehende Antrag wird zurückgewiesen.

**Gründe:** Nachdem der bisherige Konkursverwalter Georg Henningsmeier verstorben ist, wurde Dr. G. Weiland mit Beschluss vom 13. September 2011 zum neuen Konkursverwalter bestellt. Der neue Konkursverwalter hat mit Schreiben vom 30. Mai 2012 beantragt, seine Vergütung nebst Auslagen festzusetzen. Dabei ist er von einer Vergütung in Höhe der 16fachen Regelvergütung ausgegangen und hat dies ausführlich begründet. Die Aufschläge sind im wesentlichen begründet, es ist jedoch nicht ausreichend berücksichtigt, dass der Konkursverwalter bereits als Sachverständiger zur Prüfung der Schlussrechnung sowie als Sonderverwalter zur Geltendmachung eines Gesamtschadens tätig gewesen ist und hierfür gesondert vergütet wurde. Hierdurch hat der Verwalter erhebliche Vorkenntnisse, die vergütungsmindernd zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus war bei Übernahme des Amtes die Verwertung abgeschlossen. Unter Berücksichtigung aller Umstände erscheint es daher angemessen und ausreichend, eine Vergütung in Höhe des 13,5fachen Regelsatzes festzusetzen.

Hinsichtlich der Berechnung der Umsatzsteuer wird auf den Beschluss des BGH vom 20. November 2003 (IX ZB 469/02) verwiesen.

Hamburg, den 29. Oktober 2012

**Das Amtsgericht, Abt. 65**  
953

### Konkursverfahren

65 c N 474/94. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Bernd Jochens & Partner Immobilien GmbH**, laut Erklärung vom 11. November 1994 jetzt firmierend unter JOPA Immobilien GmbH, Schäferkampsallee 56-58, 20357 Hamburg, Geschäftsführer: Volker Schneider, wird nach Abhaltung des Schlusstermins durch Beschluss vom 22. Oktober 2012 aufgehoben.

Hamburg, den 29. Oktober 2012

**Das Amtsgericht, Abt. 65**  
954

### Konkursverfahren

65 c N 399/96. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **NEUE WIKINGER Lloyd Vermögensverwaltungs Aktiengesellschaft**, jetzt firmierend unter: Initium Neue Wikinger Lloyd Vermögensverwaltungs AG, Grimm 8, 20457 Hamburg, Vorstand: Percy Lutz, wird nach Abhaltung des Schlusstermins durch Beschluss vom 18. Oktober 2012 aufgehoben.

Hamburg, den 29. Oktober 2012

**Das Amtsgericht, Abt. 65**  
955

### Konkursverfahren

65 b N 174/98. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **PBA Planungs-, Bau- und Ausführungsgesellschaft mbH i.L.**, zuletzt Teerosenweg 18, 22177 Hamburg, Liquidator: Dr. Thomas Scheuermann, Neuer Wall 26, 20354 Hamburg, wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt. Schlusstermin mit folgender Tagesordnung: 1. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, 2. Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters, 3. Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, 4. Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände, 5. Anhörung der Gläubigerversammlung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses für ihre Geschäftsführung und ihrer baren Auslagen, wird bestimmt auf **Donnerstag, den 6. Dezember 2012, 9.30 Uhr**, Saal B405 vor dem Insolvenzgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude, 20355 Hamburg.

Die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters für seine Geschäftsführung werden wie folgt festgesetzt:

Vergütung:	50 164,80 Euro
abzüglich darin enthaltene Umsatzsteuer (7 %):	<u>3 281,81 Euro</u>
fiktive Nettovergütung:	46 882,99 Euro
zuzüglich hälftige allgemeine Umsatzsteuer (12 %) auf ermäßigten Betrag:	<u>5 625,96 Euro</u>
Bruttovergütung:	55 790,76 Euro
Auslagen:	2 508,24 Euro
zuzüglich Umsatzsteuer (19 %):	<u>476,57 Euro</u>
Gesamt:	<u>2 984,81 Euro</u>

Hinsichtlich der Berechnung der Umsatzsteuer wird auf den Beschluss des BGH vom 20. November 2003 (IX ZB 469/02) verwiesen.

Zur Begründung wird auf den Antrag des Konkursverwalters vom 16. August 2012 Bezug genommen.

Hamburg, den 5. November 2012

**Das Amtsgericht, Abt. 65**  
956

### Zwangsversteigerung

71 m K 38-40/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hamburg, Kollaustraße 121, 123 belegenen, im Grundbuch von Niendorf a) Blatt 15 821, b) Blatt 15 835 und c) Blatt 15 839 eingetragenen Wohnungs- bzw. Teileigentumsrechte bestehend aus a) 360/10 000 bzw. b) und c) je 5/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 2852 m<sup>2</sup> großen Flurstücken 3241 und 3242, verbunden mit dem Sondereigentum an a) der Wohnung nebst Kellerraum Nummer 25, b) Kfz-Stellplatz in der Tiefgarage Nummer S13 und c) Kellerraum Nummer S17, durch das Gericht versteigert werden.

Zu a): 3-Zimmer-Wohnung mit etwa 72,29 m<sup>2</sup> Wohnfläche (Flur, Bad/WC, Küche) im II. Obergeschoss (Staffelgeschoss) des Hauses Kollaustraße 121 a; Sondernutzungsrecht an einer etwa 22,24 m<sup>2</sup> großen Balkon-/Terrassenfläche; Gaszentralheizung; isolierverglaste Holzfenster. Zur Zeit der Begutachtung vermietet. Zu b): Der Kfz-Stellplatz war zur Zeit der Begutachtung vermietet. Zu c): Der etwa 11,7 m<sup>2</sup> große Kellerraum liegt im Gebäudeteil Kollaustraße 121 b. Innenbesichtigung war dem Gutachter nicht möglich. Alle drei Objekte befinden sich in einer etwa 1994 errichteten Wohnanlage, die sich in einem durchschnittlich gepflegten Zustand befindet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: Zu a) Wohnung: 166 000,- Euro, zu b) Kfz-Stellplatz: 11 000,- Euro, zu c) Kellerraum: 6500,- Euro. Gesamtverkehrswert: 183 500,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 8. Januar 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann im Internet unter [www.zvg.com](http://www.zvg.com) heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle, Caffamacherreihe 20, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 2. März 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 9. November 2012

**Das Amtsgericht, Abt. 71**

957

### Zwangsversteigerung

802 K 56/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Drögensee 30a belegene, im Grundbuch von Duvenstedt Blatt 1807 eingetragene 1184 m<sup>2</sup> große Grundstück (Flurstück 1336), durch das Gericht versteigert werden.

Einfamilienwohnhaus mit Teilkeller, Kellergarage, Baujahr 1967, Wohnfläche etwa 220 m<sup>2</sup>, Nutzfläche etwa 98 m<sup>2</sup>. Für die endgültige Herstellung der Erschließung des Grundstücks sind noch Erschließungsbeiträge zu zahlen. Garagenzufahrt nur über das Nachbargrundstück möglich und durch Wege-recht gesichert. Das Objekt wird ver-

mutlich vom Eigentümer genutzt. Eine Innenbesichtigung wurde dem Gutachter nicht ermöglicht.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 310 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 16. Januar 2013, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Erdgeschoss, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com)

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 12. September 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

958

802 K 46/09. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Waldweg 50 belegene, im Grundbuch von Sasel Blatt 12 529 eingetragene Teileigentum, bestehend aus einem 77/1000 Miteigentumsanteil an dem 961 m<sup>2</sup> großen Grundstück (Flurstück 1982) verbunden mit dem Sondereigentum an der Bürofläche im Souterrain, im Aufteilungsplan mit Nummer 9 bezeichnet, durch das Gericht versteigert werden.

Die zum Zeitpunkt der Gutachten-erstellung leerstehende Bürofläche hat eine Nutzfläche von etwa 62,5 m<sup>2</sup>. Laut Gutachten Baumängel am Gemeinschaftseigentum, befriedigender Zustand des Sondereigentums. Baujahr etwa 1999. Im Versteigerungstermin vom 19. Januar 2012 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 85 a Absatz 1 ZVG versagt worden, so dass die Verkehrs-

wertgrenzen des § 85 a ZVG (5/10 Grenze) und des 74 a ZVG (7/10 Grenze) in diesem Termin nicht mehr gelten.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 117 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 17. Januar 2013, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Erdgeschoss, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com)

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 5. August 2009 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Teileigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 9. November 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Barmbek**

Abteilung 802

959

### Zwangsversteigerung

417 K 27/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung zur Aufhebung der Gemeinschaft soll das in 21035 Hamburg, Von-Halem-Straße 76 belegene, im Grundbuch von Allermöhe Blatt 2862 eingetragene 151 m<sup>2</sup> große Grundstück (Flurstück 5602), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem Mittelreihenhaus, nicht unterkellert, mit unvollständig ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr 1996. Wohnfläche etwa 130,63 m<sup>2</sup>, verteilt auf 5 Zimmer, Wohnküche, Vollbad, Gäste-WC

mit Dusche. Warmwasserversorgung über die Heizung (Fernwärme). Ferner sind vorhanden Terrasse, Geräteschuppen, Pkw-Stellfläche, Fleetzugang. Die Nutzung erfolgt durch Schuldner.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 200 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 8. Januar 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 312, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 91 - 23 93/-21 63. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 8. November 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, anderenfalls werden sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 9. November 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 417 960

### Zwangsversteigerung

541 K 33/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das zu dieser Gemeinschaft gehörige, in 22549 Hamburg, Hönerstücken 3 belegene, im Grundbuch von Osdorf Blatt 6447 auf die Namen 1. Dr. Miriam Georgia Kläne und 2. Cecil Chukudi Uzowolo Eduwatu – in Gesellschaft bürgerlichen Rechts – eingetragene Grundstück, durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Das 861 m<sup>2</sup> große Grundstück ist mit einem eingeschossigen, teilunterkellerten Einfamilienhaus, Baujahr 1955, nebst 2 Garagenstellplätzen bebaut. Das von einem der Miteigentümer genutzte Haus verfügt über 220 m<sup>2</sup> Wohnfläche (ohne Balkone und befestigte Außenflächen) und wurde 1994/95 mit einem Wintergarten versehen. Zugleich wurden die Wasser- sowie Elektroleitungen erneuert. 2008 wurden die Bäder mit Fußbodenheizungen versehen. Das Kellergeschoss besteht aus Kellerflur, einem Abstellraum sowie einem Heizungsraum mit integriertem Abstellraum. Die Wohnfläche im Erdgeschoss verteilt sich auf einen Eingangsbereich, einen Fitnessraum (ehemalige Garage), Bad und WC, Hauswirtschaftsraum sowie eine offene Küche mit Zugang zu einem großzügigen Wohn-/Eßbereich sowie zur vorgelegerten, terrassenähnlichen Befestigung. Das 1967 ausgebaute Dachgeschoss verfügt über Flur, 3 Zimmer, Duschbad nebst WC sowie einen vorgelegerten Balkon. Das Gebäude ist mit einem Wärmeverbundsystem verkleidet, die Wärmeversorgung erfolgt über Gaszentralheizung.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 13. Dezember 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 547 000,- Euro, Einheitswert 102 800,- DM.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 14 im Erdgeschoss, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Informationen mit dem Gutachten zum Download auch im Internet unter [www.zvg.com](http://www.zvg.com) und [www.zvhh.de](http://www.zvhh.de).

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 11. Januar 2013, 9.30 Uhr**, im Amtsgericht Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 7, 22587 Hamburg, I. Stock, Saal 18.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs ent-

gegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 9. November 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Blankenese**

Abteilung 541 961

### Zwangsversteigerung

717 K 54/11. Auf Antrag des Insolvenzverwalters soll das in Hamburg, Lohwisch 2 belegene, im Grundbuch von Tonndorf-Lohe Blatt 3104 eingetragene Erbbaurecht an dem 1045 m<sup>2</sup> großen Flurstück 2446, durch das Gericht versteigert werden.

Das Erbbaurechtsgrundstück ist mit einem freistehenden, teilunterkellerten Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und einem Carport bebaut. Ursprungsbaujahr des Hauses ist 1925. 1997 erfolgte eine umfassende Sanierung und Erweiterung. Die Wohnfläche von etwa 179 m<sup>2</sup> verteilt sich auf 6 1/2 Zimmer sowie Küche, Sanitär- und Nebenräume. Beheizung über Gaszentralheizung, in den Wohnebenen als Fußbodenheizung ausgeführt. Warmwasser zentral über Gas. **Achtung:** Das Erbbaurecht ist nur bis zum 10. Mai 2022 und nicht, wie im Gutachten verlautbart, bis zum 10. Mai 2027 bestellt. Zur Veräußerung und Belastung des Erbbaurechts ist die Zustimmung der Grundstückseigentümern (Freie und Hansstadt Hamburg) erforderlich. Das Objekt wird vermutlich vom Insolvenzschuldner und seiner Familie zu Wohnzwecken genutzt. Eine Innenbesichtigung wurde dem Gutachter nicht ermöglicht.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 215 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 9. Januar 2013, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, Schädlerstraße 28, II. Stock, Saal 216.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 220, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 81 - 29 10/-29 11. Infos auch im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 30. November 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem

Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Insolvenzverwalter widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Ertei-

lung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 9. November 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-Wandsbek**

Abteilung 717 962

### Beschluss

970 VI 1256/12. Auf Antrag der Erben, 1. Dieter Hartwigsen, geboren am

6. Februar 1960, 2. Johannes Hartwigsen, geboren am 5. Mai 1958, 3. Rebecca Görlitz, geboren am 30. November 1981, wird über den Nachlass des am 31. Oktober 2004 in Hamburg verstorbenen, zuletzt in Hamburg wohnhaft gewesenen Wilhelm Hartwigsen, geboren am 7. Juli 1932, die Nachlassverwaltung angeordnet. Zur Nachlassverwalterin wird Frau Rechtsanwältin Spengler-Sadkowski bestellt.

Hamburg, den 23. Oktober 2012

**Das Amtsgericht  
Hamburg-St. Georg**

Abteilung 970 963

## Sonstige Mitteilungen

### Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A)

**DESY Ausschreibungsnummer: C2071-12**

#### a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY  
Haus- und Lieferanschrift:  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Briefpost: 22603 Hamburg  
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009

#### b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/A)

#### c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit der Kennzeichnung:

„**Öffentliche Ausschreibung DESY C2071-12, Angebotstermin 11. Dezember 2012**“

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

**Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY  
Haus- und Lieferanschrift:**

**Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Briefpost: 22603 Hamburg**

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

#### d) Art und Umfang der Leistung:

Rahmenvertrag mit einem Gesamtwert von vorläufig ca. 120.000,- Euro zzgl. MwSt. über die Wartungsarbeiten an den USV-Anlagen (2 kVA bis 800 kVA) auf dem DESY-Gelände in Hamburg bzw. Schenefeld (Schleswig-Holstein).

Leistungsort: DESY, Notkestraße 85, 22603 Hamburg bzw. XFEL Schenefeld (Schleswig-Holstein).

#### e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: entfällt

#### f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: entfällt

#### g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

15. Januar 2013 bzw. 1. Februar 2013 bis 31. Dezember 2013 mit Optionsvereinbarung für weitere 3 Jahre je-

weils dann vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014, 2015 und 2016.

#### h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
Abteilung V4 – Warenwirtschaft  
Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009  
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

#### i) Die Vergabeunterlagen können bis zum 21. November 2012 angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **11. Dezember 2012**

Ablauf der Bindefrist: **1. Februar 2013**

#### j) Geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen.

#### k) Wesentliche Zahlungsbedingungen:

Die Zahlungsbedingungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

#### l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.

2208

Freitag, den 9. November 2012

Amtl. Anz. Nr. 88

- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).
- Vorlage von Referenzen für die Ausführung vergleichbarer Leistungen mit Angabe der Adresse, Ansprechpartner und deren Telefonnummer.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt für die Eignungsnachweise die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind

m) **Vervielfältigungskosten:** entfällt

n) **Zuschlagskriterien:**

Zuschlagskriterien 100 % Preis. Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das Wirtschaftlichste erscheint.

Hamburg, den 5. November 2012

**Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY**

964

#### Öffentliche Ausschreibung

- a) Hafencity Hamburg GmbH,  
Osakaallee 11, 20457 Hamburg,  
Telefon: 040 / 37 47 26 - 0,  
Telefax: 040 / 37 47 26 - 26  
E-Mail: info@hafencity.com
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Ausführung von Bauleistungen
- e) Hamburg, DE 600
- f) Vergabenummer: **OV-2012040-ST03-12-01**  
Innere Erschließung Hafencity, 1. Baustufe  
Vermannstraße Mitte Nord/Straße Baakenhafen West  
Wesentliche Leistungen u. a.:  
ca. 5850 m<sup>2</sup> Asphaltbefestigung herstellen  
ca. 1500 m Borde setzen  
ca. 1500 m<sup>3</sup> Boden des AG einbauen  
15 Baumquartiere herstellen  
ca. 750 m Trummenanschlussleitungen  
ca. 60 Trummen (Straßenabläufe) herstellen
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 4. Februar 2013, Ende: 31. Mai 2013
- j) siehe Vergabeunterlagen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen  
sowie Verkauf und Einsichtnahme:  
vom 5. November 2012 bis 29. November 2012  
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anschrift:  
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,  
Admiralitätstraße 59, 20459 Hamburg,  
Telefon: 040 / 30 97 09 - 0, Herr Mücke

- 1) Höhe des Kostenbeitrages: 27,- Euro  
Erstattung: Nein  
Zahlungsweise: Bar oder Banküberweisung  
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.  
Empfänger: ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,  
Kontonummer: 1160 035, BLZ: 200 300 00,  
Geldinstitut: Hypovereinsbank  
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- oder Postüberweisungen bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift, siehe Buchstabe k), schicken.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 29. November 2012, 14.00 Uhr eingereicht werden.
- o) Anschrift siehe Buchstabe a)
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 29. November 2012, 14.00 Uhr.  
Anschrift: siehe Buchstabe a)  
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/B zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 18. Februar 2013.
- w) Beschwerdestelle:  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 2. November 2012

**ARGUS**  
**Stadt- und Verkehrsplanung**

965

#### Gläubigeraufruf

Der Verein **KATZEN-SCHUTZ-ENGEL Verein zur Hilfe von heimatlosen Katzen e.V.** ist aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche beim Liquidator Herrn Rechtsanwalt Stefan Dorn, Oldesloer Straße 56, 22457 Hamburg, anzumelden.

Hamburg, den 26. Oktober 2012

**Der Liquidator**

966